

50 Jahre Leipziger Synagogalchor Auf-Brüche

24. November 2012, 19:30 Uhr

Universitätsbibliothek Leipzig

Leipziger Synagogalchor

**Susanne Langner, Alt
Fritz Feilhaber, Tenor**

Leitung: Ludwig Böhme

Clemens Posselt, Klavier

Der Leipziger Synagogalchor widmet sich der Pflege und Bewahrung synagogaler Musik sowie jiddischer und hebräischer Folklore in freien Konzertbearbeitungen. Das Ensemble begeht in diesem Jahr sein 50. Jubiläum. Im April 2012 übernahm Ludwig Böhme die künstlerische Leitung. www.synagogalchor-leipzig.de; www.facebook.com/LeipzigerSynagogalchor.

Programm

Ki lo na'eh
aus der *Haggada* (1644)

Alt, Tenor, Chor a cappella

Johann Stephan Rittangel (1606–1652)
Bearb.: Ludwig Böhme

Die *Haggada* enthält die Texte, die im Kreis der Familie am Sederabend, dem Vorabend und Auftakt des Pessach-Festes, gelesen und gesungen werden. Zu Pessach wird des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten gedacht. *Ki lo na'eh* ist eine alphabetisch angeordnete Litanei in acht Strophen. Jede Strophe nennt zwei Eigenschaften Gottes und eine Gruppierung, die ihn lobpreist (die Gläubigen, die Gerechten, die Engel etc.).

Lamnazeach al hagitit
Psalm 8

Chor a cappella

Salomone Rossi (um 1570–1630)

Aus den Davidpsalmen. Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde ... Seh ich den Himmel, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? ... Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.

Adon olom

Tenor, Chor a cappella

Salomon Sulzer (1804–1890)
und Joseph Sulzer (1850–1926)

Herr der Welt, der schon regierte, bevor alles erschaffen war ... Er ist einzig, und kein Zweiter ist ihm zu vergleichen ... Er ist mein Gott, und mein Erlöser lebt, der Fels in Leid und Not ... In seine Hand lege ich meinen Geist ... Der Ewige ist mit mir, ich fürchte mich nicht. *Adon olom*, vielfach vertont, ist eine der bekanntesten Hymnen der Synagoge über die Ewigkeit und Einheit Gottes und das Vertrauen der Menschen in seine Vorsehung.

Jubelt dem Ewigen
Psalm 100

Chor a cappella

Louis Lewandowski (1821–1894)

Dankpsalm. Lewandowski, Chordirigent der Berliner jüdischen Gemeinde, trug entscheidend zur Reform des Gottesdienstes in deutschen Synagogen bei. Er entwickelte eine neue Liturgie mit Orgelbegleitung, arrangierte synagogale Gesänge und schuf neue Kompositionen für Soli, mehrstimmigen Chor und Orgel. Predigten und Gebete wurden zunehmend auch auf Deutsch vorgetragen. Die Nürnberger Gemeinde beauftragte Lewandowski für die Einweihung der Hauptsynagoge 1874 mit der musikalischen Gestaltung der gesamten Liturgie. Eine Auswahl seiner neu vertonten Psalmen mit deutschen Texten wurde erstmals 1879 veröffentlicht.